



Daniel Hagemeyer

CDU

NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Wahlalter ab 16

Die CDU-Landtagsfraktion ist der Meinung, dass sich das Mindestalter des aktiven Wahlrechts auf Landes- und Bundesebene an der Volljährigkeit orientieren soll. Die Verfassungskommission hatte sich bereits in der vergangenen Wahlperiode ausdrücklich und gut begründet ebenso entschieden.

NRW zum Wasserstoffland Nr. 1 machen

Wasserstoff ist ein wichtiger Teil der Energieversorgungsstrategie der NRW-Koalition. Drei große Anwendungsfelder bieten sich an: die Mobilität, die Chemieindustrie und die Stahlproduktion. Die Landesregierung hat für die Unterstützung klimaschonender Verfahren die Förderplattform „In4Climate“ ins Leben gerufen.

Debatte über Staubbelastung in NRW

Endlich gibt es mehr Bautätigkeiten auf nordrhein-westfälischen Straßen. Bis Brücken, Straßen, Radwege, ÖPNV-Angebote und Fahrzeugtechnologien ausgebaut sind und der Investitionsstau von Rot-Grün aufgearbeitet sind, dauert es noch Jahre.



WaKaGe zu Gast beim NÄrrischen Landtag

Für einen Tag war der Landtag fest in Narrenhand. Mehr als 111 Prinzenpaare, Dreigestirne aus allen Teilen des Bundeslandes waren nach Düsseldorf gekommen, um von Landtagspräsident André Kuper empfangen zu werden. Vorgeschlagen wurden die närrischen Tollitäten von den örtlichen Abgeordneten. Daniel Hagemeyer hatte sich dabei gleich doppelt ins Zeug gelegt und neben Prinz Frank I.—auch bekannt als „das Sangesoriginal vom Josephs-Hospital“ - und seinem Gefolge dem Ballett der Warendorfer Karnevalsgesellschaft einen Auftritt auf der großen Bühne in der Bürgerhalle im Abendprogramm beschert.

„Unsere Heimat Nordrhein-Westfalen ist ohne den Karneval nicht denkbar. Karneval wird überall gefeiert, aber überall ein wenig anders“, sagte der Präsident des Landtags, André Kuper.

Für Daniel Hagemeyer und seine Gäste aus dem Münsterland blieb im Trubel noch genug Zeit für einen Rundgang durch den Landtag und einige gute Gespräche am Rande, bevor die Warendorfer den Weg nach Hause antreten mussten.



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Rückblick auf Thüringen, schon wieder eine Personaldebatte

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Politikverdrossenheit nimmt durch die untragbaren Vorgänge im thüringischen Landtag und durch eine erneute Personaldebatte in unserer CDU-Spitze zu. Wir von der CDU und FDP haben uns im Erfurter Landesparlament in einer peinlichen Art und Weise von der AfD aufs Kreuz legen lassen. Es dar weder gegenwärtig noch zukünftig irgendeine Zusammenarbeit mit der AfD geben. Dazu müssen wir allerdings alles tun, um die vielen Protestwähler durch anpackende und sachorientierte Politik vor Ort zurückzugewinnen. Wir demokratischen Parteien müssen— wie wir mit der Regierungskoalition in NRW, so auch im Bund - liefern, zum Thema Grundrente, zum Thema Sicherheitspolitik, zur Gesundheitsreform, um nur einige für mich besonders wichtige Themen zu nennen. Unser Ministerpräsident Armin Laschet und wir demokratischen Mitglieder im Düsseldorfer Parlament haben uns alle eindeutig positioniert und jegliche Zusammenarbeit mit der AfD – auch in Sachfragen – ausgeschlossen, weil wir dem rechten Mob nicht trauen können.

Mit der Ankündigung von Annegret Kramp-Karrenbauer, ihren Parteivorsitz zur Verfügung zu stellen und auch als Kanzlerkandidatin nicht zur Verfügung zu stehen, darf jetzt auf keinen Fall eine monatelange Personaldiskussion folgen. Diese mussten wir in der SPD verfolgen und hat der anderen Volkspartei nach meiner Wahrnehmung auch nicht richtig geholfen. Wir gebrauchen eine schnelle politische Bewertung der Sachlage und eine für die Zukunft tragfähige politische und nachhaltige Entscheidung über Parteivorsitz und Kanzlerkandidatur. Die darf nicht in Hinterzimmern ausgekungelt werden, sondern muss mit offenem Visier zum Wohle unserer Partei und damit auch allen potentiellen Wählerinnen und Wählern angesprochen werden. Es geht um die Zukunft Deutschlands und die scheint mir momentan besonders durch die Neo-Nazis, die nichts aus der Geschichte gelernt haben, gefährdet.

Es gilt, unsere Reihen geschlossen zu halten. Der Zusammenhalt innerhalb der CDU hat uns auch in der Vergangenheit stark gemacht. Die CDU Deutschland ist die letzte große Volkspartei. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass unsere Regierung handlungsfähig bleibt und die Probleme unseres Landes angeht. Wenn wir uns allerdings jetzt, monatelang mit uns selbst beschäftigen sollten, wird uns dieses nicht helfen. Es gilt die Mitte in Deutschland wieder zu stärken!

Ihr Daniel Hagemeyer MdL

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Landesregierung

Telenotarztsystem flächendeckend etablieren

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, Vertreter der Krankenkassen, die kommunalen Spitzenverbände und die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen haben eine gemeinsame Absichtserklärung zum flächendeckenden Ausbau des Telenotarzt-Systems unterzeichnet.

Minister Laumann erklärte: „Das System ist eines der herausragenden Projekte in der Digitalisierungsstrategie im Gesundheitswesen des Landes. In Aachen zeigt man uns tagtäglich, dass der Telenotarzt die bereits vorhandenen Strukturen des Rettungswesens exzellent ergänzt und darüber hinaus die Notfallmedizinische Versorgung optimiert.“ Dabei lobte Minister Laumann ausdrücklich auch die sehr gute Zusammenarbeit der beteiligten Akteure: „Allen Beteiligten spreche ich meinen Dank aus. Ich freue mich sehr, dass wir den Weg für die weitere Umsetzung geebnet haben.“

Mit der Absichtserklärung bekräftigen die Beteiligten den gemeinsamen Willen zur bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Umsetzung des flächendeckenden Ausbaus. Es ist beabsichtigt, dass bis spätestens Ende des Jahres 2022 in jedem Regierungsbezirk mindestens ein Telenotarzt-Standort den Regelbetrieb aufgenommen hat. Die Beteiligten sind sich darin einig, dass nicht jeder Träger des Rettungsdienstes eine eigene Telenotarzt-Zentrale benötigt.

Halbzeitbilanz Mobilfunkpakt: mehr als 3.600 LTW-Mobilfunkstandorte schließen Funklücken im Land

Die weißen Flecken werden weniger: Seit Unterzeichnung des Mobilfunkpaktes für Nordrhein-Westfalen vor 18 Monaten haben die Netzbetreiber mehr als 3.600 Mobilfunkstandorte mit LTE aufgerüstet oder neu errichtet. Damit haben Deutsche Telekom, Telefónica und Vodafone mehr als die Hälfte der bis Sommer 2021 vereinbarten Ziele erreicht, zog Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart eine positive Halbzeitbilanz. Im Sommer 2018 hatten die Anbieter zugesagt, die Mobilfunkverfügbarkeit binnen drei Jahren durch Upgrades und Neubau von insgesamt 6.850 Basisstationen erheblich zu verbessern. Bis Ende 2019 wurden bereits 3.050 (geplant: 5.500) Mobilfunkmasten umgerüstet und 573 (geplant: 1.350) neue Standorte errichtet, wobei das Ausbautempo zuletzt deutlich anstieg. Dazu gehören auch Mobilfunkstandorte in ländlichen Regionen sowie an Autobahnen und Bahnstrecken. Parallel zum LTE-Ausbau hat nach Abschluss der Frequenzauktion in der zweiten Jahreshälfte 2019 der Aufbau der 5G-Netze in Nordrhein-Westfalen begonnen.

Aus der Fraktion

NRW-Koalition ist verlässlicher Partner der Kommunen

Der Landtag hat über den Abbau kommunaler Schulden und Lösungen für die Zukunft debattiert. Schon seit einiger Zeit spricht Bundesfinanzminister Olaf Scholz öffentlich davon, den Kommunen Teile ihrer Kassenkredite abnehmen zu wollen. Ministerpräsident Armin Laschet hat unmittelbar darauf eine substantielle finanzielle Beteiligung des Landes in Aussicht gestellt. Zwingende Voraussetzung für eine Beteiligung Nordrhein-Westfalens ist aber eine konkrete Ausgestaltung des Vorschlags von Bundesfinanzminister Olaf Scholz. Bislang lässt dieser aber jegliche Konkretisierung vermissen.

Die NRW-Koalition kümmert sich nach Jahren rot-grüner Misswirtschaft intensiv um die Kommunen und versteht sich als deren Partner. Seit 2017 hat das Land den Kommunen alljährlich höhere Finanzmittel zur Erfüllung ihrer Ausgaben zur Verfügung gestellt. In diesem Haushaltsjahr verfügen die Kommunen in Nordrhein-Westfalen mit 12,8 Milliarden Euro aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz über so hohe Finanzmittel wie nie zuvor.



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Waffelaktion der CDA zugunsten Kinderklinik

Für den guten Zweck stand die christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft, der Sozialflügel der CDU, in Ahlen in der Fußgängerzone und verkaufte Waffeln zugunsten des Fördervereins der Kinderklinik Ahlen e.V.—eine gelungene Aktion, die viel Freude bereitet hat.



Kamingespräch der Caritas zur Pflegesituation

Bei einem Austausch im Elisabeth-Tombrock-Haus in Ahlen mit Diözesancaritasdirektor Heinz-Josef Kessmann und den Trainees der Diözesancaritasverbandes Münster ging es um die aktuelle Situation in der Altenpflege. Fragen nach Lösungsansätzen der Politik wurden dabei ebenso diskutiert wie die Ausbildung in der Alten- und Krankenpflege sowie auch die Digitalisierung in der Pflege.

WLV-Kreisverbandstagung in Ahlen

Die aktuelle Situation in der Landwirtschaft war das große Thema, im das sich der Jahresrückblick des Kreisverbandsvorsitzenden Hermann-Josef Schulze-Zumloh beim Landwirtschaftlichen Kreisverband in der Stadthalle Ahlen drehte. Er machte deutlich, dass die heimische Landwirtschaft gestärkt werden muss: um die aktuellen Herausforderungen zu stemmen, müssen Politik und Landwirtschaft Hand in Hand arbeiten. Den Kernpunkt der Tagung bildete ein Dialog zwischen Prof. Dr. Martin Richenhagen und Anselm Richard (Chefredakteur des Wochenblattes für Landwirtschaft und Landleben) unter dem Thema „Herausforderungen der westfälischen Landwirtschaft aus globaler Sicht“.



*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*